

Münchner Feuilleton

■ KULTUR · KRITIK · KONTROVERSE ■

APRIL · NR. 106 · 3.4.2021 – 30.4.2021 · Schutzgebühr: 3,50 Euro · www.muenchner-feuilleton.de

Der Traum von der Auferstehung: Alle Kulturhäuser machen gleichzeitig stillschweigend solidarisch auf. Jeder, der will, geht eigenverantwortlich getestet und maskiert ins Theater, ins Konzert, ins Kino, ins Museum. Und das Erstaunen ist groß: Keine Zahlen steigen, weil Kunst stattfindet. Stattdessen steigt die Stimmung, werden Perspektiven glaubwürdig, wächst die Zuversicht. Die Erfahrung lehrt: Alles, was denkbar ist, ist auch machbar. Worauf also noch warten? || cp

Kulturkraftwerk: Marco Frei freut sich auf die Philharmonie, die gerade in Sendling täglich mehr Gestalt annimmt (S. 2–3) || **Durch die Decke:** Ralf Dombrowski traf Tom Glasgow, der in München den Jazzsender club.radio gegründet hat (S. 4) || **Freiheit, am Ende:** Der Musiker Alex Haas blickt auf ein sehr seltsames, hoffentlich einzigartiges Jahr zurück (S. 6) || **Schmerzhafte Lücken:** Rupert Sommer fragte die neue Intendantin Katja Wildermuth, wie es mit der Kultur im BR weitergeht (S. 8–9)

|| **Diskurs statt Content:** Sofia Glasl hofft auf offene Kinos mit klug kuratiertem Programm (S. 12) || **Hindernisse wegtanzen:** Sabine Leucht stellt das Programm des DANCE-Festivals vor (S. 14) || **Mut zur Unverständlichkeit:** Erika Wäcker-Babnik lässt sich von Michaela Eichwald die Sinne aufmischen (S. 17) || **Mittelalterkrimi:** Joachim Goetz staunt über den Bildhauer und Fälscher Veit Stoß, der Mord und Totschlag ins Bild fasste (S. 19) || **Virtuelle Realitäten für alle:** Tina Lorenz, Digitalbeauftragte des Augsburger Staatstheaters, erzählt von überraschenden Begegnungen (S. 22) || **und wie immer:** jede Menge Kritiken, Interviews und Hintergrundberichte aus Film, Musik, Literatur, Kunst, Tanz und Bühne || Impressum (S. 9)



Schon abonniert? www.muenchner-feuilleton.de

Grafik: Sylvie Bohmet